Objekt:	Goldener Ohrschmuck mit Saphir-, Granat- und Glasapplikationen
Museum:	Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de
Sammlung:	Schmucksammlung
Inventarnummer:	2505

Beschreibung

Eine Scheibe aus Goldblech wurde am flachen Ende eines massiven Golddrahts befestigt. Ihre Verzierung besteht aus lilienblütenförmigen Randmotiven und einem Schmuckstein. Zwischen den Lilienblüten wurden mit einem spitzen Dorn zwölf Löcher gestochen, wodurch eine a jour-Arbeit entstanden ist.
Ein unregelmäßiger, polierter und durchbohrter Saphir ist in der Mitte dieser Scheibe angebracht. Darunter befindet sich ein Anhänger, der aus mehreren Elementen besteht:
An der Öse hängt ein kleiner Goldblechrhombus mit einem Granat. Der Stein ist bei einem Exemplar rund gewölbt, beim anderen konisch zugespitzt.
Der Anhänger wird mit einem getriebenen, grob dreieckigen Blech fortgesetzt, das mit zwei Rankenmotiven sowie einem lanzettförmigem Muster in der Mitte geschmückt ist.
Drei Drähte hängen von der Basis herab, wobei deren mittlerer eine im Querschnitt sechseckige, grüne Glaspastenperle trägt. Sie soll vielleicht die Form natürlicher Smaragdkristalle nachahmen. Die anderen Drähte werden vermutlich Perlen getragen haben.
(Autorin: Ricarda Lüken, Schulpraktikantin des Kopernikus Gymnasium Q 1, Rheine)

Grunddaten

Material/Technik:	Gold, Saphir, Granat, grünes Glas
Maße:	max. Dm Blütenscheibe: 1,35 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	200-700 n. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Damenkleidung
- Edelstein
- Handwerk
- Ohrschmuck

Literatur

- F. Sauerland (1985): Antiken der Sammlung W.W. VI. Goldschmuck, Boreas 8. Münster